

Pressemeldung

Nordheim, 05.12.2013

Schwäbische Armaturen in Tokio und Abu Dhabi



Wertvolle neue Kontakte konnte AS-Schneider dieser Tage knüpfen: Der Nordheimer Armaturenhersteller präsentierte seine Produkte kürzlich wieder auf zwei bedeutenden Messen – in Japan und in den Vereinigten Arabischen Emiraten. Hier treffen sich die Größen der Gas- und Ölindustrie aus aller Welt. Die Inchem in Tokio Anfang November und die ADIPEC vom 10. bis 13. November in Abu Dhabi zählen zu den wichtigsten Messen der Branche. Entsprechend begehrt sind die Messestände.

Das schwäbische Familienunternehmen AS-Schneider trat in Tokio zusammen auf mit der Vertretung Toyo Shingo Tsushinsha auf. „Wir haben viele positive Rückmeldungen von den Besuchern bekommen“, berichtet Rolf Kummer, Geschäftsführer von AS-Schneider, „Japan bietet uns großes Potenzial.“ Wertvolle Kontakte habe man vor allem mit japanischen Generalunternehmen knüpfen können, auch für Projekte außerhalb Japans.

Nicht weniger positiv fällt der Rückblick auf die Messe in Abu Dhabi aus. Hier hatte AS-Schneider sich auf 12 Quadratmetern präsentieren können. Während der erste Tag noch ruhig verlief, war der Besucherandrang an den darauf folgenden Tagen sehr hoch. Viele einflussreiche Besucher mit Rang und Namen waren unter den Gästen. „Der Stand von AS-Schneider ist auf starkes Interesse gestoßen“, freut sich Rolf Kummer. Viele positive Gespräche mit potenziellen neuen Endkunden und Händlern habe man führen können. Angesichts der guten Ergebnisse will das Unternehmen auch 2014 wieder an der Messe teilnehmen.

Im Mittelpunkt des Interesses der Messebesucher an den Ständen von AS-Schneider standen vor allem zwei Produktneuheiten der Nordheimer, die in der Branche für Aufsehen sorgen: Der so genannte Dissolution-Kugelhahn, ein zum Patent angemeldeter, metallisch dichtender Kugelhahn, der härtesten Anforderungen standhält – beispielsweise extremen Temperaturen bis 450 Grad Celsius und Drücke bis 420 bar. Gleichermassen auf Interesse stieß der neue VariAS-Block mit Kugelhahn, der ebenfalls selbst unter extremsten Bedingungen, hohen Drücken und Temperaturen von minus 29 bis plus 200 Grad Celsius Zuverlässigkeit beweist und die harten Prüfbedingungen der ISO 15848-1 erfüllt.

Weitere Informationen erwünscht? Dann kontaktieren Sie uns bitte unter der Mailadresse kontakt@as-schneider.com. Wir freuen uns auf Ihren Beitrag.

Kontaktdaten:

Armaturenfabrik Franz Schneider GmbH + Co. KG
Anastassija Kinstler
Marketing und Public Relations
Bahnhofplatz 12
74226 Nordheim
Deutschland / Germany